



Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie

Einleitung

Greif, Inc. und ihre konzernangehörigen Unternehmen, einschließlich Joint-Venture Unternehmen (gemeinsam: „Greif“), sind zur Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, Regelungen und Vorschriften verpflichtet. Jedes Land, in welchem Greif geschäftlich tätig ist, hat Gesetze, welche Bestechung von öffentlichen Amtsträgern in diesem Land verbieten. Diese Gesetze fördern den fairen Wettbewerb sowie den ordnungsgemäßen Ablauf politischer Prozesse und sie senken die Kosten der Geschäftstätigkeit.

Mehrere Länder verbieten auch Gesellschaften, die ihren Gesetzen unterliegen, die Bestechung von Regierungsangestellten in anderen Ländern. Diese Gesetze beinhalten das Anti-Korruptionsgesetz der USA, („U.S. Foreign Corrupt Practices Act“), („FCPA“) sowie das Anti-Korruptionsgesetz des Vereinigten Königreichs und auch von einer großen Anzahl von Ländern ratifizierte Verträge, wie die OECD-Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer öffentlicher Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr, („OECD Convention on Combating Bribery of Foreign Public Officials in International Business Transactions“), (das „OECD-Anti-Korruptionsübereinkommen“) und das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Geschäftsführer, leitenden Angestellten und Mitarbeiter sowie Berater und andere Personen, welche Greif repräsentieren („dieser Richtlinie unterliegende Personen“). Der Begriff „Berater und andere Personen“ beinhaltet Berater, Vertreter, Verkaufsvertreter, Distributoren, freiberufliche Mitarbeiter, Unter-Auftragnehmer sowie jede Person, die zur Erbringung von Tätigkeiten für Greif oder zur Vertretung der Interessen von Greif engagiert ist. Alle „Berater und anderen Personen“ sollten auf diese Richtlinie hingewiesen werden. Vor der Beauftragung eines Beraters bzw. einer anderen Person mit der Vertretung von Greif, sollte diese Person daraufhin überprüft werden, ob sie zur Einhaltung dieser Richtlinie bereit ist sowie ob diese Person ein Risiko für Greif darstellt. Die Rechtsabteilung von Greif hat Zugang zu verschiedenen Datenbanken, welche bei dem Prüfungsverfahren zur Unterstützung genutzt werden können.

Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie



Richtlinie

Alle dieser Richtlinie unterliegenden Personen sind zur Einhaltung aller Gesetze verpflichtet, welche die Bestechung von öffentlichen Amtsträgern sowie die Bestechung von Personen, die mit Greif in einer Geschäftsbeziehung stehen, verbieten.

Weiterhin gilt für die dieser Richtlinie unterliegenden Personen:

1. Sie haben keine Berechtigung zur Teilnahme an irgendeiner Aktivität, die mit diesen Richtlinien nicht im Einklang steht und sie dürfen auch kein solches Verhalten einer anderen dieser Richtlinie unterliegenden Person in Auftrag geben, leiten oder gestatten.
2. Sie dürfen weder eine Bestechung fordern oder veranlassen noch eine solche gewähren, weder bei einer Geschäftstätigkeit mit einem öffentlichen Amtsträger noch bei irgendeiner anderen Geschäftstätigkeit.
3. Sie dürfen Berater und andere Personen nicht zur Verletzung von gesetzlichen Bestimmungen gegen Korruption oder zur Verletzung dieser Richtlinie nutzen.

Leitlinien

Die Gesetze jedes Landes und rechtliche Bestimmungen wie das U.S. Anti-Korruptionsgesetz („FCPA“), das Anti-Korruptionsgesetz des Vereinigten Königreichs und das OECD Anti-Korruptions-Übereinkommen haben viele Gemeinsamkeiten, aber es gibt auch wesentliche Unterschiede. Jede dieser Richtlinie unterliegende Person ist dafür verantwortlich, dass sie die Gesetze der Länder, in denen er oder sie tätig ist, kennt sowie auch alle anderen Gesetze, die für ihr Verhalten gelten könnten.

Als Leitlinie gilt, dass die folgenden **fünf Punkte Schlüsselkomponenten einer Bestechungshandlung** im Sinne dieser Richtlinie sind:

1. Leistung einer Zahlung oder Versprechen der Leistung einer Zahlung;
2. die Übergabe von Geld oder irgendeines Wertgegenstandes;
3. direkt oder indirekt;
4. an einen öffentlichen Amtsträger oder irgendeine andere Person im Zusammenhang mit einer geschäftlichen Tätigkeit; und
5. zur Erlangung oder Aufrechterhaltung einer Geschäftsbeziehung mit Greif oder anderen Gegenleistung an Greif oder eine andere Person.

Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie



Jede dieser Komponenten ist so weitgehend wie möglich auszulegen. Eine Zusammenfassung jeder Komponente ist nachstehend dargestellt.

Zahlung oder Versprechen einer Zahlung—Das Angebot einer Bestechung oder die Veranlassung einer Bestechung, auch wenn tatsächlich niemals eine Bestechung erfolgt, ist eine Verletzung dieser Richtlinie.

Wertgegenstand—Bestechungen können durch Übergabe von Geld erfolgen, aber auch auf andere Arten. Zum Beispiel können Bestechungen die Übergabe eines Geschenkes beinhalten; extravagante Reisen, Amusement und Mahlzeiten; eine Geschenkkarte; eine Spende an eine karitative Einrichtung oder eine politische Partei; Investitionsmöglichkeiten; Darlehen; sowie Geschäfte, die nicht auf dem Marktwert basieren; Einstellung eines Verwandten oder einer anderen gewünschten Person; sowie Zahlung der Ausgaben einer anderen Person, wie Fortbildungskosten, Club-Gebühren oder Haushaltsausgaben. Außerdem ist eine Bestechung in Höhe jeder Summe einer Verletzung dieser Richtlinie. Es gibt keinen Mindestbetrag, der noch zulässig ist.

Direkt oder indirekt—Bestechung bleibt Bestechung und verletzt diese Richtlinie, unabhängig davon, ob sie direkt oder indirekt durch Berater oder andere Personen zur Erlangung eines Vorteils für Greif angeboten wird. Die Beauftragung eines Beraters oder Vertreters oder irgendeiner anderen Person mit der Leistung der Bestechung ist dasselbe, wie dies selbst zu tun. Außerdem ist Greif für das Verhalten jedes Beraters und anderer Personen, die von Greif beauftragt wurden, verantwortlich; daher ist es wichtig, über alle Aktivitäten informiert zu sein und zu wissen, was im Interesse von Greif geschieht. Das Unterlassen, das Verhalten jedes Beraters und anderer von Greif beauftragter Personen ordnungsgemäß zu überwachen, ist eine Verletzung dieser Richtlinie.

Öffentlicher Amtsträger—Der Begriff „öffentlicher Amtsträger“ beinhaltet öffentliche Amtsträger; Beamte oder Angestellte einer Regierung oder jede andere Person, die in einer offiziellen Stellung für oder im Auftrag einer Regierung handelt; politische Parteien, politische Amtsträger oder Kandidaten für ein politisches Amt; Amtsträger und Angestellte von regierungseigenen oder der Kontrolle der Regierung unterliegenden Körperschaften (in einigen Ländern ist der Staat Eigentümer von Unternehmen oder betreibt diese und alle Angestellten solcher Unternehmen gelten als öffentliche Amtsträger im Sinne dieser Richtlinie); Amtsträger oder Angestellte öffentlicher internationaler Organisationen (wie die Weltbank, die Vereinten Nationen, oder der Internationale Währungsfond („IMF“)); Mitglieder von Königsfamilien; ehrenamtliche öffentliche Amtsträger; Verwandte oder Familienangehörige jeder Person der vorstehenden Art; und jede Person, die für eine Person der vorstehenden Art handelt. Eine Person verliert ihre Eigenschaft als öffentlicher Amtsträger nicht dadurch, dass er oder sie angibt, als Privatperson zu handeln und auch nicht durch die Tatsache, dass er oder sie ohne Vergütung tätig ist. Berücksichtigen Sie auch, dass diese Richtlinie ebenfalls Bestechung von Personen verbietet, die für Unternehmen der Privatwirtschaft tätig sind und die nicht mit

Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie



irgendeiner Regierungsstelle verbunden sind. Dies wird gelegentlich auch Bestechung im geschäftlichen Verkehr genannt.

Zur Erlangung oder Aufrechterhaltung einer Geschäftsbeziehung oder einer anderen Gegenleistung— Bestechung ist nicht auf Situationen beschränkt, in denen Greif eine Geschäftsbeziehung oder einen Vertrag direkt mit einer Regierungsstelle eingehen kann. Die folgenden Situationen können ebenfalls Bestechung beinhalten: Erlangung einer Erlaubnis, einer Lizenz, eines Zertifikats oder einer anderen behördlichen Genehmigung; Inspektionen und Audits; Import und Export von Produkten, einschließlich Zollabgaben und Umsatzsteuern; und die Erlangung einer Vergünstigung bei der steuerlichen Behandlung. Die Erlangung einer bevorzugten Behandlung oder einer besonderen Art von Annehmlichkeit für Greif als Gegenleistung für eine Zahlung oder einen anderen Wertgegenstand kann eine Bestechung darstellen und diese Richtlinie verletzen.

Die Rechtsabteilung von Greif steht zur Verfügung, um mögliche Transaktionen zu prüfen sowie sämtliche Anliegen und Fragen im Zusammenhang mit dieser Richtlinie zu besprechen.

Bücher und Unterlagen

Greif hat strenge Richtlinien zur Einhaltung interner Rechnungslegungskontrollen und der allgemein anerkannten Grundsätze der Rechnungslegung. Alle geschäftlichen Informationen und Transaktionen müssen genau und zeitnah in den Büchern und Geschäftsunterlagen von Greif dokumentiert werden und zwar mit Angabe der Einzelheiten, die angemessener Weise zur wahrheitsgetreuen Wiedergabe der Transaktionen erforderlich sind.

Rote Flaggen

Der Begriff „rote Flagge“ wird zur Bezeichnung von Situationen verwendet, bei denen Warnzeichen wegen möglicher Probleme bestehen. Bestechungshandlungen sind häufig mit einer oder mehreren roten Flaggen verbunden. Einige dieser roten Flaggen sind in dieser Richtlinie beigefügten Annex enthalten. Alle dieser Richtlinie unterliegenden Personen sollten nach jedem dieser Warnzeichen Ausschau halten und geeignete Maßnahmen ergreifen, falls sie irgendeine rote Flagge erkennen.

Strafen

Verletzungen dieser Richtlinie werden disziplinarische Maßnahmen durch Greif gegen den Verletzter zur Folge haben, bis hin zu und einschließlich einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Durchsetzung von Gesetzen zur Bekämpfung der Korruption nimmt weltweit zu, und zwar sowohl betreffend die Anzahl der Durchsetzungsmaßnahmen als auch betreffend die Schwere der Strafen. Die Folgen einer Verletzung von Gesetzen zur Bekämpfung der Korruption beinhalten Geldbußen und Strafen für die beteiligten Personen sowie für Greif

Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie



und können Gefängnisstrafen für an einer Bestechung beteiligte Personen beinhalten sowie auch eine schwerwiegende Beschädigung ihres Rufes und ihrer beruflichen Laufbahn.

Melden Sie Alle Verletzungen

Jede Person, die Kenntnis von der Verletzung eines Gesetzes, einer Regelung oder Vorschrift oder dieser Richtlinie erlangt, oder die irgendeine verdächtige Aktivität oder irgendwelche „rote Flaggen“ bemerkt, hat die Verantwortung, Maßnahmen zu ergreifen. Verletzungen dürfen nicht ignoriert, verborgen oder verdeckt werden.

Es wird vorgeschlagen, dass Sie eine oder mehrere der folgenden Stellen kontaktieren:

- Eine geeignete Aufsichtsperson oder ein Mitglied der oberen Führungsebene;
- Den General Counsel von Greif, Tel. +1 740-549-6188;
- Die Greif „Alert Line“ (siehe unten); oder
- Das Audit Komitee des Aufsichtsrat von Greif, per E-Mail an: audit.committee@greif.com oder per Briefpost, gerichtet an: Audit Committee, Greif, Inc., 425 Winter Road, Delaware, Ohio 43015, USA.

Greif wird keine Vergeltungsmaßnahmen gegenüber einer Person für Meldungen einer Verletzung von Gesetzen, Regelungen oder Vorschriften oder einer Verletzung dieser Richtlinie dulden, die in gutem Glauben erfolgen.

Greif „Alert Line“

Zur Meldung von Bedenken auf vertraulicher und anonymer Basis können Sie einen gebührenfreien Anruf bei der Greif Alert Line in Nordamerika unter der Tel. Nr. 877-781-9797 tätigen. Außerhalb von Nordamerika kann dieselbe Tel. Nr. ebenfalls gebührenfrei angerufen werden, und zwar durch Vorwahl des AT&T direkten Zugangscodes für <ihr Land. Siehe www.att.com/traveler zur Erlangung eines direkten Zugangscodes.

Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie



ANNEX

Rote Flaggen, die Anzeichen Für Mögliche Verletzungen Von Korruptionsgesetzen sein können

1. Verdächtige Rechnungen, Belege und Zahlungen
 - a. Zahlungen an Regierungen, Regierungsbeamte, politische Parteien oder staatseigene Unternehmen
 - b. Ungewöhnliche Zahlungen an Kunden oder Lieferanten (zum Beispiel zusätzliche oder gesonderte Beträge)
 - c. Lizenzgebühren
 - d. Ungewöhnliche Namen oder Code-Bezeichnungen (zum Beispiel, „Alter Freund“, „Herr Paris“ und dergleichen)
 - e. Ungewöhnlich komplexe Transaktionsstrukturen oder Zahlungsprozesse
2. Verdächtige Zahlungen an Einzelpersonen
3. Verdächtige Reise und Vergnügungsausgaben, Geschenke, karitative Beiträge oder andere ähnliche Aufwendungen
 - a. Mangel an Transparenz bei den Ausgaben in den Buchführungsunterlagen
 - b. Ungewöhnlich hohe Forderungsberechnungen
 - c. Reiseziele außerhalb des Gebietes der Niederlassungen von Greif oder solche, die nicht geschäftsbezogen erscheinen (zum Beispiel Las Vegas; Paris; Dubai; Monaco; Disney World; Schweizer Alpen)
 - d. Luxushotels oder Luxusreisen, teure Veranstaltungstickets oder hohe Ausgaben für Besichtigungstouren
4. Verdächtiger Einsatz von Distributoren oder Verkaufsvertretern zum Verkauf von Waren oder Einsatz von Dienstleistungserbringern wie Berater, Vertreter, Zwischenhändler, Mittelsmänner oder professionelle Unternehmen oder Personen (einschließlich Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Rechtsberatung und Buchführung)
 - a. Zahlungsbedingungen oder finanzielle Vereinbarungen, die ungewöhnlich sind, wie:
 - (1) Vorauszahlungen
 - (2) Zahlungen auf ein Bankkonto unter einem anderen Namen
 - (3) Zahlungen auf Konten in anderen Ländern als denen, in denen der Geschäftsort liegt oder in denen die Dienstleistungen erbracht werden sollen
 - (4) Vereinbarung, eine „Erfolgsgebühr“ zu leisten
 - (5) Zahlungen, bei denen Personen oder Orte auseinanderfallen (ein Berater, aber zwei verschiedene Zahlungen an Empfänger mit unterschiedlichen Namen oder an Stellen in unterschiedlichen Orten)
 - (6) Sämtliche Barzahlungen in erheblicher Höhe
 - b. Ungewöhnlich hohe oder fragwürdige Kommissionszahlungen, Beratungshonorare, Erstattung von Auslagen oder andere Zahlungen

Greif Anti-Korruptions Compliance Richtlinie



- c. Geschichte der Korruption in dem betreffenden Land
 - d. Rechnungen betreffend Ausgaben anderer Personen, überhöhte Rechnungen, Forderungen nach zusätzlichen Kommissionszahlungen oder Bonussen oder ungewöhnliche Rabatte
 - e. Mitarbeiter äußern Bedenken oder es gibt ungebührliche Geheimhaltung (unseren Mitarbeitern wird zum Beispiel gesagt, dass sie „keine Fragen stellen sollen“)
 - f. Eine dritte Partei scheint kein ordnungsgemäßes Unternehmen zu sein (es existiert zum Beispiel kein geeigneter Mitarbeiterbestand zur Durchführung vereinbarter Tätigkeiten oder keine tatsächliche geschäftliche Niederlassung)
5. Plötzlicher Erhalt einer Erlaubnis, Lizenz oder anderen staatlichen Genehmigung nach langer Verzögerung
 6. Konten außerhalb der Geschäftsbücher oder „schwarze Kassen“
 7. Kürzlich Einstellung eines Amtsträgers eines Regierungsunternehmens oder staatseigenen Unternehmens oder eines Verwandten eines solchen Amtsträgers
 - (1) Training oder Praktika
 - (2) Bonusse gezahlt unmittelbar nach der Einstellung
 - (3) Jeder andere Vorteil oder sämtliche anderen Annehmlichkeiten

Geltungsbeginn: 1. September 2016